

Verkehrsflut“: Gemeinde Jork unterstützt Bürgerinitiative

[Von Björn Vasel](#)

JORK. Die Gemeinde Jork unterstützt die Bürgerinitiative „Altes Land gegen die Verkehrsflut“ bei ihrem Protest – insbesondere gegen den Lärm. Bürgermeister Matthias Riel kündigte an, Polizei, Land und Kreis an einen Tisch zu bringen.

Die Politiker haben am Dienstagabend in der Altländer Festhalle im Ausschuss für Bau-, Planungs-, Umwelt- und Klimaschutzangelegenheiten einstimmig einen Antrag des Bürgervereins Jork unterstützt. Bürgermeister Riel plädierte – mit Blick auf die Samtgemeinde Lühe – auf Dialog statt Konfrontation. Die Jorker Verwaltung arbeite laut Riel „sehr konstruktiv“ mit der Straßenverkehrsbehörde beim Kreis Stade zusammen.

Die Altländer wollen [mehr regelmäßige Kontrollen](#) – durch die Polizei und den Kreis. Es geht ihnen nicht nur um [den Lkw-Transitverkehr](#). BVJ-Chef Partho Banerjea hat auch die Pkw- und Motorradfahrer im Visier, die unter anderem frühmorgens, nachts oder auch an den Wochenenden mit überhöhter Geschwindigkeit über die Landesstraße 140 und die Kreisstraße 39 fahren. Das führe zu einer beträchtlichen Lärmbelästigung – schädlich für Anwohner und Tourismus (in der zukünftigen Welterbe-Region).

Bürger fordern Tempobegrenzung

„Einige der Fahrzeuge emittieren Lärm zusätzlich – durch nicht zugelassene Betriebsteile“, sagt der Politiker. Ihm gehe es nicht um eine Herabsetzung der zulässigen Geschwindigkeit, sondern um die Einhaltung. Harm-Paul Schorpp (Grüne), Bernd Sängler (CDU), Peter Rolker (FDP) und Christian Au (SPD) stießen in dasselbe Horn. Die BI macht sich dafür stark, über Tempo- oder Gewichtsbeschränkung steuernd eingreifen und Transitverkehre aus dem Alten Land zu verbannen.

Zuvor hatte der frühere Leiter des Polizeikommissariates Buxtehude und Sprecher der Bürgerinitiative „Altes Land gegen die Verkehrsflut“, Joachim Unshelm, noch einmal um Unterstützung geworben. Es gehe nicht nur um Sicherheit und Gesundheit der Anwohner, sondern auch um den Erhalt der historischen Bauten. Sein Fachwerkhaus von 1875, es steht an der Kreisstraße 39 in Neuenschleuse, wurde durch den steigenden Lkw-Transit-Verkehr zwischen Hamburg und Bremerhaven beschädigt. Er widersprach aber auch Riel.

Motorrad-Kontrollen bestätigen Kritiker

Die Initiative habe bislang nicht den Eindruck gewonnen, dass der Landkreis Stade zurzeit die Interessen der unter dem Verkehr leidenden Bevölkerung

vertreten wolle, auch die Polizei kontrolliere aus Personalmangel viel zu wenig. Und auch BVJ-Ratsherr Cord Lefers beklagte, dass der Kreis keinen Bedarf dafür sieht, die Ampelschaltung an der Kreuzung Königreich, in der Zeit der [K-39-Sanierung](#), zu verändern. Es gebe lange Rückstaus zu Stoßzeiten. Laut Kreis und Polizei gebe es keine Notwendigkeit, so Ute Hilpert vom Bauamt der Gemeinde Jork.

Die Polizeidirektion Lüneburg hat jüngst einige Motorradfahrer in Borstel kontrolliert und mehrfach bauliche Veränderungen bei einer Schwerpunktkontrolle festgestellt – verbunden „mit Verstößen in der Form der Überschreitung des zulässigen Schallpegels“, so Polizeisprecherin Julia Grote. In einem Fall erlosch sogar die Betriebserlaubnis. 2016 gab es eine größere Kontrolle der Polizei in Neuenschleuse.

.